

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, OB-Referat - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat, Jugendgemeinderat

**Berufung der vom Jugendgemeinderat
vorgeschlagenen Vertreterinnen und
Vertreter als beratende Mitglieder in den
Kulturausschuss, in den
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
und in den Sportausschuss**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzaus- schuss	01.02.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	16.02.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beruft

Julia Bettina Eberhardt als *beratendes Mitglied* in den **Kulturausschuss**
(Berufliche Schule)

Jacob Romer als stellvertretendes *beratendes Mitglied* in den **Kulturausschuss**
(Gymnasium)

Franziska Hildebrandt als *beratendes Mitglied* in den **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss**
(Gymnasium)

Markus Stahlberg als stellvertretendes *beratendes Mitglied* in den **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss**
(Berufliche Schule)

Jennifer Stein als *beratendes Mitglied* in den **Sportausschuss**
(Berufliche Schule)

Sascha Neureither als stellvertretendes *beratendes Mitglied* in den **Sportausschuss**
(Berufliche Schule)

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Struktur und Beratungssystematik des Jugendgemeinderats

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

Begründung:

Der Gemeinderat beruft nach § 6 Absatz 4 der Satzung über die Errichtung eines Jugendgemeinderates in Heidelberg vom 28.04.2005 (Heidelberger Stadtblatt vom 18. Mai 2005) als sachkundigen Einwohner/ als sachkundige Einwohnerin je eine/n Vertreter/in des Jugendgemeinderates als beratendes Mitglied in den Kulturausschuss, in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und in den Sportausschuss.

Nach der Beschlussfassung in der konstituierenden Sitzung des Jugendgemeinderates am 25.01.2006 schlägt der Jugendgemeinderat folgende Besetzung für den Kulturausschuss, den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und den Sportausschuss vor:

Als beratendes Mitglied im **Kulturausschuss**:

Julia Bettina Eberhardt
Willy-Hellpach-Wirtschaftsgymnasium

Als stellvertretendes beratendes Mitglied im **Kulturausschuss**:

Jacob Romer
Englisches Institut

Als beratendes Mitglied im **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss**:

Franziska Hildebrandt
Hölderlin-Gymnasium

Als stellvertretendes beratendes Mitglied im **Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss**:

Markus Stahlberg
Marie-Baum-Schule

Als beratendes Mitglied im **Sportausschuss**:

Jennifer Stein
Carl-Bosch-Schule

Als stellvertretendes beratendes Mitglied im **Sportausschuss**:

Sascha Neureither
Johannes-Gutenberg-Schule

Die beratenden Mitglieder und deren Stellvertreter/innen für den Jugendhilfeausschuss werden von der Oberbürgermeisterin bestellt und sind deshalb nicht Inhalt dieser Vorlage.

Folgende Arbeitsweise ist vom Jugendgemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung vom Gremium beschlossen worden:

Der Jugendgemeinderat tagt mindestens 6 x im Jahr. 5 Sitzungen davon finden jeweils möglichst eine Woche vor den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses statt, da dort die jugendrelevanten Vorlagen für den Jugendhilfeausschuss beraten werden, außerdem alle Dinge, die insgesamt für Jugendliche von Interesse sind. Zusätzlich gibt es einmal im Jahr eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat.

Daneben bildet der Jugendgemeinderat die Kommissionen **Kultur, Stadtentwicklung und Verkehr und Sport**, die entsprechend der Besetzung des Gremiums mit je 2 Vertreterinnen/Vertretern der Gymnasien, je 2 Vertreterinnen/Vertretern der Beruflichen Schulen und je 1 Vertreter/in der Realschulen und der Haupt- und Förderschulen, insgesamt also mit mindestens **6** Personen, besetzt sein sollen. Diese Kommissionen tagen jeweils einige Tage vor dem entsprechenden Ausschuss und behandeln die jugendrelevanten Vorlagen, beschäftigen sich darüber hinaus aber auch mit allgemeinen Dingen zum jeweiligen Thema Kultur, Stadtentwicklung und Verkehr oder Sport.

Außerdem gibt es eine vierte Kommission für Projekte, Öffentlichkeitsarbeit etc..

Diese Struktur ergibt sich nochmals aus der Anlage.

gez.

Beate W e b e r